

# Studienordnung für den Studiengang **Bachelor of Music in der Studienrichtung Orchestermusiker** an der Hochschule für Musik Detmold

Aufgrund §§ 2 Abs. 4, 25 Abs. 2 und 56 des Gesetzes über die Kunsthochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Kunsthochschulgesetz – KunstHG –) – Art. 1 des Gesetzes zur Neuregelung des Kunsthochschulrechts vom 13. März 2008 (GV. NRW, S. 195) - haben die Fachbereiche der Hochschule für Musik Detmold folgende Ordnung erlassen:

## **Inhaltsübersicht**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiums und Studienplan
- § 3 Modulplan
- § 4 Inkrafttreten

### **§ 1 Geltungsbereich**

Diese Studienordnung regelt in Ergänzung der Prüfungsordnung für Studiengänge mit dem Abschlussgrad Bachelor of Music (B. Mus.) vom 01. 10. 2011 den Verlauf und die Prüfungsbestimmungen für den Studiengang Bachelor of Music mit der Studienrichtung Orchestermusiker.

### **§ 2 Ziele des Studiums in der Studienrichtung Orchestermusiker**

In der Studienrichtung Orchestermusiker werden die Studierenden zu Orchestermusikern ausgebildet mit dem Ziel, ihr Instrument selbständig, differenziert und stilgerecht in der Orchester- und Kammermusikliteratur einzusetzen.

Das Studium soll beste Voraussetzungen für die beruflichen und alltäglichen Wirkungsbereiche eines Musikers schaffen. Dies wird erreicht durch eine breite und vielseitige musikalische Bildung, damit die Studierenden physisch und psychisch für eine erfolgreiche Behauptung in der Vielfalt des musikalischen Berufslebens gerüstet sind.

Das besondere Profil dieser Studienrichtung zeigt sich in der praxisorientierten Ausbildung mit umfangreichen öffentlichen Auftrittsmöglichkeiten (Hochschulorchester, Kammermusik, Klassenabende), einem intensiven Orchesterstellentraining, dem Erarbeiten eines stilistisch reichhaltigen Repertoires sowie einer größtmöglichen Verzahnung der praktischen und theoretischen Fächer. Insbesondere die Vorbereitung auf Probespielsituationen (augenblickliche Verfügbarkeit technischer Perfektion und stilistischer Differenziertheit) ist ein wesentlicher Bestandteil dieser Ausbildung.

Die Stärkung der Selbständigkeit sowie der psychischen und physischen Stabilität dient als Grundvoraussetzung für eine spätere Berufstätigkeit und trägt erheblich zur persönlichen Entwicklung der Studierenden bei. Vermehrt soll dabei auf Team- und Kommunikationsfähigkeit, Organisationsfähigkeit, soziale Kompetenz sowie eine realistische Selbsteinschätzung der Studierenden geachtet werden. Studienbegleitend wird eine gegenseitige Reflexion und Kommunikation zwischen Lehrenden und Studierenden realisiert.

Neben den zu erwerbenden Kompetenzen ist ein ausgeprägter Wahlpflichtbereich mit den Schwerpunktsetzungen Ensemble/Kammermusik, Konzertpädagogik/Musikvermittlung und Musikwissenschaft sowie projektorientierter Arbeit und Musikmanagement ein bedeutender und besonders innovativer Bestandteil der Studienrichtung Orchester. Selbstverständlich geschehen diese Planungen unter Einbeziehung aktueller Entwicklungen der Musiklandschaft.

Das Tätigkeitsfeld der ausgebildeten Instrumentalisten ist vor allem in Sinfonie-, Opern- und Rundfunkorchestern zu finden. Daneben gilt weiterhin das Konzertieren bei öffentlichen oder privaten Institutionen (Kammermusik, kleinere und größere Ensembles) als essentieller Bestandteil des kulturellen Auftrages und ist unverzichtbarer Ausdruck einer Musikerpersönlichkeit wie auch des gesellschaftlichen Lebens. Die Studienrichtung Orchestermusiker dient damit auch der Vorbereitung auf eine Konzerttätigkeit.

Die internationale Dimension der Studienrichtung zeigt sich einerseits bei den Studierenden selbst (aus mehr als 40 Ländern), andererseits im internationalen Arbeitsmarkt. Dabei dient die Unterrichtssprache Deutsch auch dem Verständnis der deutschen und europäischen Kulturgeschichte.

Insgesamt gewährleistet dieser vielgestaltige Studiengang möglichst viel Freiraum zur persönlichen Profilbildung, zu doppelter Qualifikation sowie größtmögliche Wahlfreiheit und schafft damit auch die Voraussetzung für eine anschließende Spezialisierung in einem Masterstudiengang.

# Studienplan Bachelor of Music in der Studienrichtung Orchestermusiker

Hauptmodul	Zugehörige Teilmodule	P/WP	Semesterlage und Präsenzzeit in Min. pro Woche								Voraussetzung für die Vergabe von LP pro Teilmodul	LP je Testat/Prüfung		
			1	2	3	4	5	6	7	8				
<b>Hauptinstrument (10000)</b> - insgesamt 112 LP -	Hauptinstrument 1	P	90	90								1 Testat	30	
	Hauptinstrument 2	P			90	90						1 benotete Prüfung	30	
	Hauptinstrument 3	P					90	90				1 Testat	26	
	Hauptinstrument 4	P							90	90		1 Testat	26	
	Modulprüfung Hauptinstrument	P									Pr	künstl.-praktische Prüfung (100%)		
<b>Musiktheorie (20000)</b> - insgesamt 18 LP -  Nur eine der beiden Veranstaltungen ist zu belegen	Musiktheorie 1	P	90	90								1 benotete Prüfung	4	
	Musiktheorie 2	P			90	90						1 benotete Prüfung	4	
	Formenlehre/Analyse	P	90	90	→							1 benotete Prüfung	2	
	Werkanalyse 1	P					90					1 benotete Prüfung	3	
	Werkanalyse 2	P						90				1 benotete Prüfung	3	
	Instrumenten- und Partiturlkunde	WP			135	→						1 benotete Prüfung	2	
	Musikalische Akustik und Medienkunde	WP			90	→						1 benotete Prüfung	2	
Modulprüfung Musiktheorie											wird automatisch aus den Teilprüfungen berechnet			
<b>Gehörbildung/Hörerziehung (30000)</b> - insgesamt 6 LP -	Gehörbildung 1	P	45	45								1 Testat	2	
	Gehörbildung 2	P			45	45						1 benotete Prüfung	2	
	Hörerziehung	P					45	45				1 benotete Prüfung	2	
	Modulprüfung Gehörbildung/Hörerziehung											wird automatisch aus den Teilprüfungen berechnet		
<b>Musikwissenschaft (40000)</b> - insgesamt 12 LP -	Allgemeine Musikgeschichte	P	90	90	→	→	→	→				1 benotete Prüfung <sup>3)</sup>	4	
	Vorlesung Neue Musik	P	←	←	90	→	→	→				1 Testat	2	
	Lehrveranstaltung zur Musikwissenschaft	P	←	←	←	90	→	→				1 Testat	2	
	Lehrveranstaltung zur Musikwissenschaft	P	←	←	←	90	→	→				1 Testat	2	
	Lehrveranstaltung zur Musikwissenschaft	P	←	←	←	90	→	→				1 Testat	2	
	Modulprüfung Musikwissenschaft	P							Pr			bel. Prüfungsleistung (33%) + Ergebnis aus <sup>3)</sup> (67%)		
<b>Klavier (50000)</b> - insgesamt 8 LP -	Klavier 1	P	30	30								1 Testat	4	
	Klavier 2	P			30	30						1 benotete Prüfung <sup>3)</sup>	4	
	Modulprüfung Klavier											Ergebnis aus <sup>3)</sup> (100%)		
<b>Professionalisierung (60000)</b> - insgesamt 44 LP - davon für Holzbläser: 29 LP aus Pflichtbereich und wenigstens 15 LP aus Wahlpflichtbereich  davon für Str., Pauken und Blechbläser: 21 LP aus Pflichtbereich und wenigstens 23 LP aus Wahlpflichtbereich  für Streicher und Rohrblattinstr.: →	Musikphysiologie/Musikermedizin 1	P	90									1 Testat	2	
	Nebeninstrument für Holzbläser	P	15	15	15	15	15	15	15	15		8 Testate	1	
	Prüfungsvorbereitung	P										bestandene Bachelor-Prüfung	8	
	Musikmanagement 1	P	90	→	→	→	→	→	→	→		1 Testat	3	
	Orchesterstudien 1	P				15	15					1 Testat	4	
	Orchesterstudien 2	P						15	15			1 Testat	4	
	Projekt	WP	←	←	←	Var	→	→	→	→		1 Testat über unbenotete Prüfung	8	
	Mentoring/Tutoring	WP	15	→	→	→	→	→	→	→		0 - 8 Testate	1	
	Musikphysiologie/Musikermedizin 2	WP	←	45	→	→	→	→	→	→		0 - 4 Testate	2	
	Nebeninstrument für Blechbläser	WP	15	→	→	→	→	→	→	→		0 - 4 Testate	2	
	Orchesterpraktikum	WP	←	←	←	Var	→	→	→	→		0 - 4 Testate	3	
	Musikmanagement 2	WP	←	90	→	→	→	→	→	→		1 Testat	3	
	Meisterkurs	WP	←	←	←	Var	→	→	→	→		0 - 4 Testate	3	
	Historische Aufführungspraxis	WP	←	←	90	→	→	→	→	→		0 - 4 Testate	3	
	Geigen-/Bogenbau bzw. Rohr-/Blattbau	WP	←	60	→	→	→	→	→	→		0 - 2 Testate	1	
	Kleingruppenunt. Gesang (nicht für Holzbläser)	WP	←	←	←	90	→	→	→	→		0 - 2 Testate	2	
	Modulprüfung Professionalisierung	P									Pr	künstl.-praktische Prüfung Orchesterstellen (100%)		
<b>Wahlfach (70000)</b> - insgesamt 40 LP -  Ab dem 5. Sem. muss in diesem Modul ein individueller Schwerpunkt (eines der aufgeführten Wahlfächer) gewählt werden: (Bitte teilen Sie dem Studierendenservice zum Ende des 4. Fachsemesters mit, für welchen Schwerpunkt Sie sich entscheiden)	Orchester 1	P	180	180	180	180						4 Testate	2	
	Kammermusik 1	P	30	30	→	→						2 Testate	2	
	Chor	P	90	90								2 Testate	1	
	Kammermusik (zeitgenössisch) 1	P	30	→	→	→						1 Testat	2	
	<b>Wahlfach Ensemblespiel (24 LP):</b>													
	Orchester 2	WP					180	180	180				3 Testate	4
	Kammermusik 2	WP					30	30	30	→			3 Testate	3
	Kammermusik (zeitgenössisch) 2	WP					90	→	→				1 Testat	3
	Wahlfachprüfung Ensemblespiel	WP									Pr	Vortrag eines kammermusikalischen Werkes (100%)		
	<b>Wahlfach Musikwissenschaft (24 LP):</b>													
	Einführung Musikwissenschaft	WP					180						1 benotete Prüfung	6
	Digitale Präsentation	WP					90	→	→				1 benotete Prüfung	4
	Notation/Edition älterer Musik	WP					←	90	→				1 benotete Prüfung	4
	Seminar Musikwissenschaft	WP					←	←	90	→			1 benotete Prüfung	4
	Seminar Musikwissenschaft	WP					←	←	←	90			1 benotete Prüfung	6
Wahlfachprüfung Musikwissenschaft	WP									Pr	Vortrag (30%) + arithm. Mittel aller Teilprüfungen (70%)			
<b>Wahlfach Konzertpädagogik/Musikvermittlung (24 LP):</b>														
Grundlagen der Musikvermittlung in Konzerten	WP					30						1 benotete Prüfung	3	
Musikvermittlung in Konzerten 2	WP						30					1 benotete Prüfung	3	
Moderationspraxis	WP					135	135					1 benotete Prüfung	6	
Praxisphase	WP							Var	Var			2 benotete Prüfungen	3	
Musikmanagement	WP							90	90			2 benotete Prüfungen	3	
Wahlfachprüfung Konzertpäd./Musikverm.												wird automatisch aus den Teilprüfungen berechnet		

Semesterlage als Empfehlung, "→" oder "←" = die Veranstaltung kann auch in einem beliebigen anderen Semester besucht werden, P = Pflichtfach, WP = Wahlpflichtfach, LP = Leistungspunkte, Var = Variable Präsenzzeit, Pr = Prüfung; \*) = Die Präsenzzeit kann je nach Angebot auch 60 Min. betragen

**Bitte legen Sie Ihre Testate am Ende des 4. Semesters (120 LP), und am Ende des 8. Semesters (240 LP) im Studierendenservice vor.**

### § 3 Modulplan

(E = Einzelunterricht, G = Gruppenunterricht, S = Seminar, V = Vorlesung, P = Projekt, Pr = Praktikum, Ü = Übung)

## Hauptmodul Hauptinstrument (10000)

Anrechenbar für	Leistungspunkte	Arbeitsaufwand	Dauer	Sem.-Lage	Angebot
• OM	112 LP	3360 Std.	8 Semester	1 - 8	jedes Semester

### Zielkompetenzen

Lehrveranstaltungen im Modul „Hauptinstrument“ vermitteln Fähigkeiten und Techniken, die die Studierenden dazu in die Lage versetzen, ihr Instrumentalspiel auf professionellem Niveau zu beherrschen und in unterschiedlichen Kontexten souverän einzusetzen. Insbesondere sollen dabei Kompetenzen vermittelt werden, die, vor dem Hintergrund einer breiten musikalischen Bildung, ein erfolgreiches Absolvieren von Probespielen ermöglichen. Zudem werden, auch im Hinblick auf spätere freiberufliche Tätigkeiten, Schlüsselkompetenzen ausgebildet, die die Selbstständigkeit der Studierenden in vielfältiger Hinsicht fördern. Mit Abschluss des Moduls haben die Studierenden die folgenden Ziele erreicht:

- Sie sind in der Lage, ein Werk mit hohem technischen und interpretatorischen Können auszuführen.
- Sie können als Künstlerpersönlichkeit mit individuellen Stärken und Interessensschwerpunkten eine eigene künstlerische Aussage vertreten.
- Sie können ein umfangreiches und möglichst vielfältiges Repertoire vorweisen.
- Sie besitzen ein sicheres Stilempfinden in den verschiedenen Epochen der Instrumentalliteratur.
- Sie haben eine eigene Klangvorstellung entwickelt und sind in der Lage, diese technisch und interpretatorisch umzusetzen.
- Sie sind in der Lage, ihr musikalisches Können in berufsrelevanten Situationen ein- und umzusetzen, so z. B. in Konzert- oder Probespielsituationen.
- Sie können Übe- und Probetechniken adäquat einsetzen.
- Sie können die erworbenen Fähigkeiten und Techniken eigenständig auf neue musikalische Zusammenhänge übertragen, das im Studium erlernte Repertoire auf hohem technischen und interpretatorischen Niveau sowie mit der notwendigen Differenziertheit selbständig erweitern.
- Sie haben aufgrund der praxisnahen Ausbildung sowohl im solistischen Bereich als auch im Ensemblespiel einschließlich Orchesterstellentraining vielfältige Spiel- und Auftrittserfahrungen erlangt und einen guten Einblick in unterschiedliche Berufsfelder gewonnen.

### Modulprüfung/Gesamtnote

Die Gesamtnote für dieses Modul ergibt sich zu 100% über eine künstlerisch-praktische Prüfung im 8. Semester:

#### Prüfungsbestandteile:

- Repertoirespiel 1 (Werke aus verschiedenen, für das Instrument typischen Stilepochen)
- Repertoirespiel 2 (ggf. stilistische Ergänzung zu Repertoirespiel 1)
- Vortrag eines oder mehrerer Probespielkonzerte (ggf. des Kopfsatzes)
- Spiel eines Pflichtstücks (inkl. eines ca. 5-minütigen mündlichen Vortrags zu musiktheoretischen Aspekten oder einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung. Sofern sich der/die Studierende für eine schriftliche Ausarbeitung entscheidet, ist diese der Prüfungskommission spätestens zum Prüfungstermin vorzulegen)
- Prima-Vista-Spiel

#### Prozentuale Gewichtung der Prüfungsbestandteile:

Prüfungsteil	Anteil an der Note für dieses Modul	Anteil an der Bachelor-Gesamtnote
A	42 %	16,67 %
B	22 %	10,00 %
C	21 %	10,00 %
D	10 %	7,00 %
E	5 %	3,00 %
Summe	100 %	46,67 %

Die Prüfung findet i. d. R. gemeinsam mit der Prüfung der Module „Professionalisierung“ und „Wahlfach“ statt (Organisationsform: Öffentliche Veranstaltung von 45 Min. Dauer sowie Rigorosum von 75 Min. Dauer). Der/die Studierende kann frei entscheiden, welche der jeweils verlangten Prüfungsbestandteile im Rigorosum und welche im Rahmen der öffentlichen Veranstaltung absolviert werden. Dabei sind die zeitlichen Vorgaben für Rigorosum und öffentliche Veranstaltung zu beachten.

### Überblick zugehörige Teilmodule

<b>Hauptinstrument 1</b>	<b>E</b>
<p><b>Inhalt:</b> Musikalische und technische „Standortbestimmung“ des/der Studierenden, Einführung in die künstlerischen bzw. klanglichen Ausdrucksmöglichkeiten des Instruments, Erarbeitung von Etüden oder anderen Werken, die geeignet sind, technische Kernkompetenzen zu erlernen, Beginn der Aufarbeitung individueller Defizite, Beginn der Erarbeitung eines künstlerischen Repertoires.</p> <p><b>Zielkompetenzen:</b> Die Studierenden besitzen mit Abschluss des Teilmoduls ein Basiswissen über die technischen Grundlagen und musikalischen Zusammenhänge des Instrumentalspiels ihres Instruments.</p> <p><b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b> Testat: Erfolgreiche Teilnahme an einem öffentlichen oder nicht-öffentlichen Klassen-vorspiel, bestehend aus dem Vortrag eines in Absprache mit dem Lehrer gewählten Programms von ca. 10 Minuten Dauer sowie regelmäßige und qualifizierte Teilnahme am Unterricht („qualifizierter Studiennachweis“).</p>	
<b>Hauptinstrument 2</b>	<b>E</b>
<p><b>Inhalt:</b> Erweiterung der künstlerischen und klanglichen Ausdrucksmöglichkeiten, Stabilisierung der technischen Fähigkeiten, Ergänzung des Repertoires</p> <p><b>Zielkompetenzen:</b> Die Studierenden besitzen mit Abschluss des Teilmoduls ein erweitertes und vertieftes Verständnis der technischen Grundlagen und musikalischen Zusammenhänge des Instrumentalspiels.</p> <p><b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b> künstlerisch-praktische Prüfung (benotet): Vortrag von mindestens zwei Werken aus verschiedenen Stilepochen, Dauer: ca. 20 Min.</p>	
<b>Hauptinstrument 3</b>	<b>E</b>
<p><b>Inhalt:</b> Neben der weiteren Vermittlung möglichst umfassender technischer und interpretatorischer Fähigkeiten werden in diesem Teilmodul auch die individuellen Stärken und Interessen des/der jeweiligen Studierenden gefördert.</p> <p><b>Zielkompetenzen:</b> Neben dem weiteren Ausbau der in den Teilmodulen „Hauptinstrument 1 u. 2“ erlangten Kompetenzen, haben die Studierenden mit Abschluss dieses Teilmoduls ihre Selbständigkeit bei der Erarbeitung von Werken erweitert, eine individuelle Überteknik erlernt und ihr Repertoire vergrößert.</p> <p><b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b> Testat: Erfolgreiche Teilnahme an einem öffentlichen oder nicht-öffentlichen Klassen-vorspiel sowie regelmäßige und qualifizierte Teilnahme am Unterricht („qualifizierter Studiennachweis“).</p>	
<b>Hauptinstrument 4</b>	<b>E</b>
<p><b>Inhalt:</b> Den Schwerpunkt dieses Teilmoduls bildet die Vorbereitung auf die öffentliche Präsentation der künstlerischen Arbeit auf der Basis des Kompetenzerwerbs in den Teilmodulen „Hauptinstrument 1 - 3“.</p> <p><b>Zielkompetenzen:</b> Fähigkeit zu grundlegend selbständiger Arbeit, Sicherheit im öffentlichen Vortrag, gute Podiumspräsenz</p> <p><b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b> Testat</p>	

<b>Musiktheorie (2000)</b>					
Anrechenbar für	Leistungspunkte	Arbeitsaufwand	Dauer	Sem.-Lage	Angebot
OM, Oper/Konzert, FM	18 LP	540 Std.	6 Semester	1 - 6	jedes Semester
<p><b>Zielkompetenzen</b>  Lehrveranstaltungen im Modul „Musiktheorie“ vermitteln Fähigkeiten, Techniken und Theoriesysteme, die zu einem vertieften Verständnis kompositorischer Prinzipien und Strukturen in ihrem jeweiligen musikhistorischen und stilistischen Kontext führen sollen. Zum Studienende können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Notentexte selbständig erarbeiten: Form, Mehrstimmigkeit, Detail und Ganzheit, Material und Gestalt, Spannung und Wirkung, Satzweise und kompositorischen Ansatz bewusst erkennen und für die Gestaltung der eigenen Stimme im Gesamtkontext eines Werkes nutzbar machen,</li> <li>• unter angemessener Anwendung analytischer Fachtermini sowohl musikalische Formverläufe als auch die Wirkung ihrer satztechnischen Strukturen im Ganzen und im Detail erkennen und beschreiben,</li> <li>• zu Werken unterschiedlicher stilistischer und musikhistorischer Einbindung angemessene Analyseansätze selbständig erstellen,</li> <li>• harmonische Abläufe aus Notentexten und Partituren abstrahieren, beschreiben und modellhaft am Klavier darstellen,</li> <li>• die Rolle und selbständige Bedeutung von Stimmen in polyphonen Partituren erkennen, beschreiben und ihr Zusammenwirken reflektieren,</li> <li>• exemplarisch ausgewählte Satztechniken in eigenen Stilübungen anwenden,</li> <li>• das Wechselverhältnis von Formbeschreibungen als architektonischer Abstraktion und Formauffassung als lebendigem</li> </ul>					

Prozess reflektieren, <ul style="list-style-type: none"> <li>• zwischen dem Allgemeinen und dem Besonderen einer Komposition differenzieren,</li> <li>• die Interdependenz von Parametern, die die Partitur bestimmen, erkennen und reflektieren (Form, Harmonik, Melodik, Mehrstimmigkeit, Rhythmus/ Zeitgestaltung, Klang),</li> <li>• Partiturbilder unterschiedlicher Epochen durch Identifizierung der verwendeten Instrumente und (ggf.) ihrer Transpositionen sowie ihres klangtechnischen Einsatzes stilistisch zutreffend einordnen.</li> </ul>		
<b>Modulprüfung/Gesamtnote</b> Die Gesamtnote für das Modul „Musiktheorie“ setzt sich zusammen aus dem mit Leistungspunkten gewichteten arithmetischen Mittel aller Teilmodule.		
<b>Überblick zugehörige Teilmodule</b>		
<b>Musiktheorie 1</b>	<b>G</b>	
<p><b>Inhalte:</b> Ausgehend von der Vokalpolyphonie des 15./16. Jhdts. werden kontrapunktische und satztechnische Grundlagen des polyphonen Satzes behandelt, die ggf. bis zum harmonischen Kontrapunkt des Barock weitergeführt oder im Bereich kontrapunktischer Schreibweisen späterer Stilepochen vertieft werden können. Anhand von Beispielen aus dem Barock, der Klassik und der Romantik werden die Grundlagen der funktionalen Harmonik behandelt. Vermittelt werden Einsichten in die Grundlagen des Generalbasses und des vierstimmigen harmonischen Satzes, der Funktions- und Stufentheorie sowie der Entwicklung der Klang- und Formenvielfalt kadenzgebundener Musik. Diese werden in analytischen, satztechnischen und klavierpraktischen Übungen vermittelt.</p> <p><b>Zielkompetenzen:</b> Am Schluss des Kurses können die Studierenden Notentexte selbständig erarbeiten, Form, Mehrstimmigkeit, Detail und Ganzheit, Material und Gestalt, Spannung und Wirkung, Setzweise und kompositorischen Ansatz bewusst erkennen und für die Gestaltung der eigenen Stimme im Gesamtkontext eines Werkes nutzbar machen, harmonische Abläufe aus Notentexten und Partituren abstrahieren, beschreiben und modellhaft am Klavier darstellen, die Rolle und selbständige Bedeutung von Stimmen in polyphonen Partituren erkennen, beschreiben und ihr Zusammenwirken reflektieren, exemplarisch ausgewählte Satztechniken in eigenen Stilübungen anwenden.</p> <p><b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b> 120 Min. benotete Klausur mit folgenden Einzelleistungen: Stilkopie als (mindestens) 2stimmiger Kontrapunkt im Stil der Vokalpolyphonie des 15./16. Jhdts. oder im Stil des harmonischen Kontrapunkts des 17./18. Jhdts., vierstimmige Stilkopie im Stil des Barock oder der klassisch-romantischen Epoche (Choralsatz, Streichquartettsatz, Klavierlied o. ä.), Aussetzung eines (schwierigeren) bezifferten Basses (z. B. Bach-Schemelli)</p>		
<b>Formenlehre/Analyse</b>		<b>V</b>
<p><b>Inhalt:</b> Einführung in die grundlegenden Techniken musikalischer Analyse und Thematisierung der formalen Gestaltung von Werken aus unterschiedlichen historischen Epochen und verschiedenen Gattungen in exemplarischer Auswahl, Formbeschreibung und Formbegriffe zu tonaler Musik aus verschiedenen musikgeschichtlichen Epochen, Formanalysen zu Werken mit polyphonen Gestaltungsweisen am Beispiel von Inventionen und Fugen von J. S. Bach, Formanalysen zu Werken mit homophonen Gestaltungsweisen am Beispiel der Klaviersonaten von Beethoven, Einführung und Überblick in stilistische Ausrichtungen der Musik des 20. Jhdts.</p> <p><b>Zielkompetenzen:</b> Kenntnisse und die Fähigkeit, musikalische Formbildung zu erkennen, zu beschreiben und kritisch reflektierend zu abstrahieren. Die Studierenden erlernen die Fähigkeit, musikalische Formverläufe unter Verwendung von Fachtermini angemessen zu beschreiben, sie sind in der Lage, das Wechselverhältnis von Formbeschreibung als architektonische Abstraktion und Formauffassung als lebendigen Prozess kritisch zu reflektieren, sie verfügen über vertiefte Kenntnisse der historischen Formmodelle, sie erwerben die Fähigkeiten, Gemeinsamkeiten historischer Formmodelle als Schemata zu abstrahieren, sie erreichen die Fähigkeit, die individuelle formale Gestaltung des einzelnen Werkes hinreichend gegenüber der schematischen Abstraktion zu differenzieren, sie erhalten Grundkenntnisse, Strukturbildung und kompositorische Ansätze von Musik des 20. Jhdts. zu erkennen und zu beschreiben, sie erhalten die Methoden und Fähigkeiten, sich mit selbständig bestimmten analytischen Ansätzen die formalen Gestaltungsweisen und Wirkungen soweit wie möglich bewusst zu machen.</p> <p><b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b> Benotete mündliche Prüfung, Dauer: 15 Minuten</p>		
<b>Musiktheorie 2</b>		<b>G</b>
<p><b>Inhalt:</b> Anknüpfend an das Teilm modul „Musiktheorie 1“ werden die Entwicklung der Harmonik bis zur Auflösung der Tonalität im 19. Jhd. sowie ausgewählte Kompositionstechniken des 20./21. Jhdts. behandelt. Diese werden in analytischen, satztechnischen und teilweise klavierpraktischen Übungen vermittelt.</p> <p><b>Zielkompetenzen:</b> Am Schluss des Kurses können die Studierenden Notentexte selbständig erarbeiten, Form, Mehrstimmigkeit, Detail und Ganzheit, Material und Gestalt, Spannung und Wirkung, Setzweise und kompositorischen Ansatz bewusst erkennen und für die Gestaltung der eigenen Stimme im Gesamtkontext eines Werkes nutzbar machen, harmonische Abläufe aus Notentexten und Partituren abstrahieren, beschreiben und modellhaft am Klavier darstellen, exemplarisch ausgewählte Satztechniken in eigenen Stilübungen anwenden.</p> <p><b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b> (1.) 120 Min. benotete Klausur mit folgenden Einzelleistungen: Analyse eines Stückes der klassisch-romantischen Epoche, die außer der Harmonik auch andere stilistische Aspekte erfasst, z. B. Form, Satztechnik, Rhythmik, Textbehandlung u. ä., Analyse eines Werkes oder Werkausschnittes des 20. oder 21. Jhdts. (2.) 20 Min. benotete mündlich-praktische Prüfung mit (a) klavierpraktischem Teil, darin Spielen und Erläutern einer Funktionsreihe und eines kurzen</p>		

Generalbasses sowie weiterer harmonischer Zusammenhänge wie z. B. einer Modulation, eines zu harmonisierenden Lamentobasses, der Auflösung bzw. Weiterführung eines gegebenen Akkords u. ä., mit (b) musiktheoretischem Teil, darin Fragen zu vorgelegten bzw. an andere Prüfungsteile anknüpfenden Literaturbeispielen sowie aus allen inhaltlichen Bereichen der Teilmodule „Musiktheorie 1“ und „Musiktheorie 2“.	
<b>Instrumenten- und Partiturrekunde</b>	<b>V</b>
<p><b>Inhalt:</b> Anhand zahlreicher Noten- und Klangbeispiele wird die Entwicklung der Partiturgeschichte von den Anfängen bis in die Gegenwart aufgezeigt, wobei sowohl der Wandel der verwendeten Instrumente, ihrer Kombinationen und Spieltechniken ebenso von Bedeutung ist wie das sich wandelnde Bild von Partituranordnungen und ausdrucksbedingten Charakteristika.</p> <p><b>Zielkompetenzen:</b> Am Schluss des Kurses können die Studierenden Partiturbilder unterschiedlicher Epochen durch Identifizierung der verwendeten Instrumente und ihrer (ggf.) Transpositionen sowie ihres klangtechnischen Einsatzes stilistisch zutreffend einordnen.</p> <p><b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b> Benotete mündliche Prüfung, Dauer: 15 Minuten</p>	
<b>Werkanalyse 1</b>	<b>G</b>
<p><b>Inhalt:</b> Musik bis um 1900</p> <p><b>Zielkompetenzen:</b> Veranstaltungen der Werkanalyse vermitteln Kenntnisse von notierter und nichtnotierter Musik aus verschiedenen Stilepochen und die Fähigkeit, diese Musik unter verschiedenen Aspekten zu analysieren, ihre stilistischen Kriterien zu erkennen und diese in ihren historischen und stilistischen Kontext einordnen zu können mit dem Ziel, zu einem vertieften Werkverständnis zu gelangen und die Ergebnisse der musikalischen Analyse verbal beschreiben, praktisch demonstrieren und eventuell für weitere Bereiche der musikalischen Arbeit (Interpretation, Gesprächskonzert o. ä.) nutzbar machen zu können.</p> <p><b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b> Die benotete Prüfung kann je nach gewähltem Inhalt in Form einer 90-min. Klausur, eines 45-min. Referats, einer 15-min. mündl. Prüfung oder einer ca. 15-seitigen Hausarbeit durchgeführt werden.</p>	
<b>Werkanalyse 2</b>	<b>G</b>
<p><b>Inhalt:</b> Musik nach 1900</p> <p><b>Zielkompetenzen:</b> Wie in „Werkanalyse 1“</p> <p><b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b> Benotete Prüfung als Klausur (90 Min.) oder Referat (45 Min.) oder mündliche Prüfung (15 Min.) od. schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten)</p>	
<b>Musikalische Akustik und Medienkunde</b>	<b>V,S</b>
<p><b>Inhalt:</b> Grundlagen der Akustik, Tonhöhe, Lautstärke, Spektrum, Formanten, Akustik der Instrumente und der Stimme, Akustik des Raumes, Eigenschaften des Gehörs, Geschichte der Medien, Grundlagen der Musikproduktion, Medienlandschaften und Medienforschung im Bezug auf die Musik, Musik und Computer / Internet, GEMA/GVL.</p> <p><b>Zielkompetenzen:</b> Mit Abschluss dieses Teilmoduls haben die Studierenden Kenntnisse erworben über Definitionen, Funktionsweise und qualitative Einordnung von Instrument, Stimme und deren Beziehung zum Raum, Arbeitsweise des Gehörs, räumliches Hören, Schutz des Gehörs, Rahmenbedingungen und Ablauf einer Musikproduktion von der ersten Idee bis zur Vermarktung, Qualitätsbeurteilung von Musikproduktionen, Musik in den Medien und deren Geschichte, Hörerforschung und Hörerprofile, Übersicht und Möglichkeiten der Internet-/Computernutzung für Musiker.</p> <p><b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b> benotete Prüfung über die Inhalte der Veranstaltung, Dauer: 15 Minuten</p>	

## Gehörbildung/Hörerziehung (30000)

Anrechenbar für	Leistungspunkte	Arbeitsaufwand	Dauer	Sem.-Lage	Angebot
OM, Oper/Konzert, FM, IP, GP	6 LP	180 Std.	6 Semester	1 - 6	jedes Semester
<p><b>Zielkompetenzen</b></p> <p>Die Inhalte zielen nicht primär als Selbstzweck auf die Notation oder das Benennen musikalischer Bausteine und Zusammenhänge, sondern ermöglichen ausübenden Instrumentalist/innen, sich neue Partien oder Stücke schnell anzueignen und sich in stilistisch verschieden ausgerichtete, berufsfeldspezifische Klangkörper und Ensembles angemessen entsprechend der jeweiligen Anforderung und Aufgabe einzuordnen und zu orientieren. Die auszubildenden Hörfähigkeiten dienen der eigenständigen musikalischen Gestaltung als Solist/in, aber auch dem Zusammenspiel in Orchester, Kammermusik und verschiedenen Ensembles. Gerade das Zusammenspiel erfordert in besonderer Weise das hörende Orientieren an anderen Stimmen, Partien, Rhythmen, Klängen, Melodien und Werkteilen sowie das hörende Verstehen des Werkganzen, um die eigene Partie musikalisch angemessen einzubringen.</p>					
<p><b>Modulprüfung/ Gesamtnote</b></p> <p>Die Gesamtnote für das Modul „Gehörbildung/Hörerziehung“ setzt sich zu je 50% aus den Prüfungsleistungen zusammen, die in den Teilmodulen „Gehörbildung 2“ und „Hörerziehung“ erzielt wurden.</p>					
<b>Überblick zugehörige Teilmodule</b>					

<b>Gehörbildung 1</b>	<b>G</b>
<p><b>Inhalte:</b> Grundlagen und Einführung, insbesondere durch Musikediktat, Gedächtnisübungen, Nachspielen, Nachsingen, Vom-Blatt-Singen, Analytische Höraufgaben, die das musikalische Klangbewusstsein als Voraussetzung für aktives Musizieren und musikalisches Denken entwickeln und fördern.</p> <p><b>Zielkompetenzen:</b> Das Teilmodul „Gehörbildung 1“ lehrt und verbindet die Vorstellung von Notenschrift, Klang und Instrumentengriffbild zu einer Einheit. Es vermittelt die Fähigkeit zum Wiedererkennen und zum aktiven Umgang mit rhythmischen, melodischen, harmonischen Bausteinen und Zusammenhängen, außerdem die Fähigkeit zu hörender Durchdringung und klanglicher Vorstellung der komplexen Wechselwirkungen von Mehrstimmigkeit in unterschiedlichen stilistischen Ausprägungen. Die somit angestrebte Entwicklung einer bewussten Klangvorstellung bildet die notwendige Voraussetzung für aktiv tätige Musiker/innen auf professionellem Niveau.</p> <p><b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b> Testat</p>	
<b>Gehörbildung 2</b>	<b>G</b>
<p><b>Inhalte:</b> Weiterführung und Vertiefung der Inhalte aus „Gehörbildung 1“</p> <p><b>Zielkompetenzen:</b> Festigung und Weiterentwicklung der Kompetenzen aus „Gehörbildung 1“</p> <p><b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b> Benotete Prüfung als Klausur (45 Min.) mit mündlicher Prüfung (15 Min.)</p>	
<b>Hörerziehung</b>	<b>G</b>
<p><b>Inhalte:</b> Im Rahmen dieses Teilmoduls sind zwei Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der Hörerziehung zu belegen. Die nach spezifischen Themenstellungen mit unterschiedlich intendierten Schwerpunkten ausgerichteten Inhalte mit Höraufgaben, Analysen, Interpretationsvergleichen entwickeln und fördern die ganzheitliche formale Wahrnehmung von großen musikalischen Zusammenhängen und ganzen Werken. Die Unterrichtsinhalte dienen der interpretatorischen Kreativität als Instrumentalist in verschiedenen berufsfeldspezifischen Klangkörpern.</p> <p><b>Zielkompetenzen:</b> Das Teilmodul „Hörerziehung“ lenkt die Aufmerksamkeit und Blickrichtung auf große musikalische Zusammenhänge und ganzheitliche Gestaltung musikalischer Werke. Die Höraufgaben und Analysen, die anhand von Einspielungen auf Tonträgern aus verschiedenen Gattungen, Stilrichtungen und in verschiedenen Besetzungen gelöst werden, zielen auf ein mehr ganzheitlich getragenes Werkverständnis und reflektieren die Funktionen von satztechnischen Details im Werkgesamten. Die Analysen und Interpretationsvergleiche sensibilisieren die Wahrnehmung der Studierenden für musikalische Wirkungszusammenhänge und regen die Kreativität für eigenes musikalisches Gestalten und Denken an.</p> <p><b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b> Benotete Prüfung als mündliche, praktische oder schriftliche Prüfung oder Hausarbeit oder kombinierte Prüfung. Dauer: bis zu 60 Min.</p>	

<b>Hauptmodul Musikwissenschaft (40000)</b>					
Anrechenbar für	Leistungspunkte	Arbeitsaufwand	Dauer	Sem.-Lage	Angebot
OM, IP, GP, FM, Orchesterltg., Chorltg., Komposition	12 LP	360 Std.	6 Semester	1 - 6	jedes Semester
<p><b>Zielkompetenzen</b></p> <p>Das Modul vermittelt breite und vertiefte Kenntnisse über Musikgeschichte sowie musikwissenschaftliche Kompetenzen. Es trägt darüber hinaus zur Erweiterung auch der musikalisch-künstlerischen Handlungskompetenz bei, indem die Studierenden erkennen, dass Repertoire und Kanon, ästhetische Wertvorstellungen und interpretatorische Ansätze historischen und kulturellen Wandlungsprozessen unterworfen sind. Im einzelnen sind zum Abschluss dieses Moduls die folgenden Ziele anvisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden besitzen ein Grundwissen über Komponist/innen und ihre Werke sowie über musik- und kulturgeschichtliche Kontexte vom Mittelalter bis zur Gegenwart.</li> <li>• Sie haben musikwissenschaftliche Methodenkompetenzen erworben, insbesondere in den Bereichen Quellen- und Editionskunde, Musik- und Textanalyse.</li> <li>• Sie besitzen die Fähigkeit, sich musikwissenschaftliche Kenntnisse selbst anzueignen und diese kritisch und reflektiert zu verarbeiten.</li> <li>• Sie haben Kompetenzen in der mündlichen und schriftlichen Präsentation von Wissen erlangt.</li> <li>• Sie sind in der Lage, musikwissenschaftliche Erkenntnisse auf die musikalische Praxis zu transferieren.</li> </ul>					
<p><b>Modulprüfung/ Gesamtnote</b></p> <p>Die Gesamtnote für das Modul „Musikwissenschaft“ wird zu 67% aus der Note der 15 min. mündlichen Prüfung über die „Allgemeine Musikgeschichte“ und zu 33% aus einer beliebigen weiteren benoteten Prüfungsleistung ermittelt. Diese weitere Prüfungsleistung wird im Rahmen eines vom Studierenden gewählten Teilmoduls (Lehrveranstaltung zur Musikwissenschaft oder Vorlesung Neue Musik) entweder in Form einer weiteren mündlichen Prüfung von 10 Min. Dauer, einem Referat von ca. 15-20 Min. Dauer, einer ca. 5-seitigen schriftlichen Hausarbeit (12000-15000 Zeichen) oder einer Präsentation von Projektergebnissen</p>					

absolviert.	
<b>Überblick zugehörige Teilmodule</b>	
<b>Allgemeine Musikgeschichte</b>	<b>V</b>
<p><b>Inhalte:</b> Epochen der Musikgeschichte und ihre Stilmerkmale, Entwicklung musikalischer Gattungen, kulturgeschichtliches Umfeld, Auseinandersetzung mit ausgewählten Klang-, Bild- und Notenbeispielen, historiographische Probleme</p> <p><b>Zielkompetenzen:</b> Mit Abschluss des Teilmoduls „Allgemeine Musikgeschichte“ haben die Studierenden Wissen über Komponist/innen und ihre Werke sowie über musik- und kulturgeschichtliche Kontexte vom Mittelalter bis zur Gegenwart erworben.</p> <p><b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b> Eine benotete mündliche Prüfung, Dauer 15 Min.</p>	
<b>Vorlesung Neue Musik</b>	<b>V</b>
<p><b>Inhalte:</b> Darstellung der Komponisten Schönberg, Webern, Berg, Strawinsky, Bartók, Hindemith, Ives, Varese, Prokofieff, Milhaud, Honegger, Orff, Blacher, Hartmann, Fortner, Messiaen, Dallapiccola, Schostakowitsch, Cage, Lutoslawski, B.A. Zimmermann, Yun, Ligeti, Nono, Boulez, Henze, Klebe, Stockhausen, Penderecki, Berio u.a.m.</p> <p><b>Zielkompetenzen:</b> Die „Vorlesung Neue Musik“ soll zur Schließung der Wissenslücken im Bereich der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts beitragen, indem – beginnend mit der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert – zahlreiche Komponisten in chronologischer Reihenfolge durch Kurzbiographien sowie die Darstellung ihrer kompositorischen Entwicklung unter Zuhilfenahme von Klang- und Notenbeispielen portraitiert werden. Ziel der Veranstaltung ist ein vertieftes Verständnis für diverse Kompositionstechniken des 20./21. Jahrhunderts und eine größere Aufgeschlossenheit der Studierenden dieser Materie gegenüber.</p> <p><b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b> Testat</p>	
<b>Lehrveranstaltung zur Musikwissenschaft</b>	<b>S, V, P</b>
<p><b>Inhalte:</b> Im Rahmen des Teilmoduls „Lehrveranstaltung Musikwissenschaft“ werden drei beliebige Lehrveranstaltungen aus dem Angebot der Musikwissenschaft (wahlweise auch Kulturgeschichte oder wahlweise eine weitere Vorlesung zur Neuen Musik) belegt. Im Fall von Projektseminaren wird ein künstlerisch-wissenschaftliches Projekt (z. B. Konzert- oder Opernprojekt – Dramaturgie, Programmheft, Moderation –, Ausstellung, Durchführung eines Meisterwerk-Kurses) konzipiert, erarbeitet und präsentiert. Dabei kann mit Institutionen außerhalb der Hochschule und mit Wirtschaftsunternehmen kooperiert werden. Der/Die Lehrende, der/die das Projekt anbietet, moderiert die Arbeitsschritte, berät die Studierenden bei der Ermittlung von Informationsquellen und Präsentationsformen und unterstützt sie bei der Herstellung von Kontakten zu kooperierenden Personen, Institutionen und Unternehmen.</p> <p>Die Ergebnisse des Projekts werden öffentlich präsentiert bzw. dokumentiert. In Lehrveranstaltungen zur Gattungs- und Kulturgeschichte werden Themen zur Geschichte der musikalischen Gattungen sowie Themen, die Musik in den Kontext kultureller, mentalitätsgeschichtlicher, sozialer, oder politischer Entwicklungen stellen, behandelt. Im Seminar zur Kulturgeschichte werden behandelt: Epochen der europäischen Kulturgeschichte, die Auseinandersetzung mit ausgewählten Bildern, historischen Dokumenten, literarischen Texten und Musikbeispielen sowie Exkursionen zu ausgewählten kulturellen Einrichtungen unternommen.</p> <p><b>Zielkompetenzen:</b> Mit Abschluss des Teilmoduls haben die Studierenden ihre musikwissenschaftlichen Methodenkompetenzen erweitert und ihre Fähigkeiten in der mündlichen und schriftlichen Präsentation von Wissen ausgebaut. Darüber hinaus haben sie ihr musikgeschichtliches Wissen weiter verbreitert und vertieft und besitzen darüber hinaus ein chronologisch geordnetes Grundwissen in den Bereichen Geschichte, Literatur, Malerei und Architektur. Sie besitzen die Fähigkeit, ihre musikalischen Kenntnisse mit anderen Elementen der Kultur zu vernetzen und sie verstehen die Entwicklung und Bedeutung kultureller Einrichtungen.</p> <p><b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b> Testat</p>	

<b>Hauptmodul Klavier (50000)</b>					
Anrechenbar für	Leistungspunkte	Arbeitsaufwand	Dauer	Sem.-Lage	Angebot
• OM	8 LP	240 Std.	4 Semester	1 - 4	jedes Semester
<p><b>Zielkompetenzen</b></p> <p>Lehrveranstaltungen im Modul „Klavier“ vermitteln Fähigkeiten, die zu grundlegender Klaviertechnik, polyphonem Verständnis, harmonischem Verständnis (in Vernetzung mit den Unterrichtsfächern Tonsatz und Gehörbildung) und erweiterten stilistischen Kenntnissen führen sollen. Die Gewichtung der Inhalte differiert dabei je nach Hauptfach und zu erwartender künftiger Berufspraxis des/der jeweiligen Studierenden. Mit Abschluss des Moduls können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Klavier für ihre zu erwartende künftige Berufspraxis sinnvoll einsetzen,</li> <li>• leichte bis mittelschwere Klavierstücke und Begleitungen vielfältiger Stilistik mit technischer und interpretatorischer Reife spielen,</li> <li>• eigenständig leichte bis mittelschwere Klavierstücke einstudieren,</li> <li>• leichte Klavierstücke und Begleitungen vom Blatt spielen,</li> <li>• die Faktur und das Wesen eines neuen Klavierstücks/einer Klavierbegleitung spontan erfassen.</li> </ul>					



<b>Modulprüfung/ Gesamtnote</b> Die Gesamtnote für das Modul „Klavier“ wird zu 100% über die Prüfung des zweiten Teilmoduls („Klavier 2“) ermittelt.	
<b>Überblick zugehörige Teilmodule</b>	
<b>Klavier 1</b>	<b>E</b>
<p><b>Inhalt:</b> Erarbeiten von Klavierliteratur vielfältiger Stilistik (einschließlich Neuer Musik), Erfahren und Trainieren klavierspezifischer Parameter (Klang, Polyphonie, Harmonik, Rhythmik), Technikstudien, Studien zum Verständnis der Faktur (harmonischer und figurativer Auszug, Ursatz, Form u. a.), harmonische Studien (z. B. improvisierendes Kadenzspiel), Blattspiel, Spielen von Begleitungen zum Hauptinstrument/Kammermusik</p> <p><b>Zielkompetenzen:</b> Mit Abschluss des Teilmoduls haben die Studierenden grundlegende technische und mentale Fähigkeiten in Bezug auf das Klavierspiel erworben, eine grundlegende Kenntnis klavierspezifischer Parameter (Klang, Polyphonie, Harmonik, Rhythmik) erworben, die Fähigkeit erlangt, leichte Literatur selbständig einzustudieren und zu interpretieren, grundlegende Fähigkeiten im Blattspiel erworben, und haben vom Klavier aus mit anderen Instrumentalisten musiziert (Kammermusik/ Begleitung)</p> <p><b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b> Testat: Erfolgreiche Teilnahme an einem internen gemeinsamen Vorspiel der Pflichtfachklavierklassen, regelmäßiger und qualifizierter Unterrichtsbesuch („qualifizierter Studiennachweis“).</p>	
<b>Klavier 2</b>	<b>E</b>
<p><b>Inhalte:</b> wie Teilmodul „Klavier 1“ mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad</p> <p><b>Zielkompetenzen:</b> Die Fähigkeiten, die im Teilmodul „Klavier 1“ erworben wurden, werden vertieft.</p> <p><b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b> benotete Prüfung durch ca. 10-minütigen Vortrag von leichten bis mittelschweren Werken oder Werkteilen der Klavierliteratur aus verschiedenen Stilepochen, darunter eine Begleitung zu einem Werk aus der Hauptfachliteratur oder Kammermusik sowie regelmäßiger und qualifizierter Unterrichtsbesuch</p>	

## Hauptmodul Professionalisierung (60000)

Anrechenbar für	Leistungspunkte	Arbeitsaufwand	Dauer	Sem.-Lage	Angebot
<ul style="list-style-type: none"> <li>OM</li> </ul>	44 LP	1320 Std.	8 Semester	1 - 8	jedes Semester
<p><b>Zielkompetenzen</b></p> <p>Das Tätigkeitsfeld ausgebildeter Instrumentalist/innen ist vor allem in Sinfonie-, Opern- und Rundfunkorchestern zu finden. Daneben gilt weiterhin das Konzertieren bei öffentlichen oder privaten Institutionen als essentieller Bestandteil des kulturellen Auftrags und ist unverzichtbarer Ausdruck einer Musikerpersönlichkeit wie auch des gesellschaftlichen Lebens. Das Modul „Professionalisierung“ enthält neben verschiedenen Pflichtmodulen auch einen umfangreichen Wahlpflichtbereich, der die Vertiefung eigener Interessen und die Setzung individueller Schwerpunkte ermöglicht. Insgesamt sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, ihren zukünftigen Arbeitsbereich grundlegend selbständig zu organisieren. Mit Abschluss des Moduls haben die Studierenden u. a. die folgenden Ziele erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sie sind informiert über verschiedene berufliche Tätigkeitsfelder (insbesondere Symphonie-, Opern- und Rundfunkorchester, aber auch das Konzertieren) und haben einen guten Einblick in den Berufsalltag eines/einer Orchestermusiker/in erlangt.</li> <li>Sie haben im Rahmen eines spezifischen Orchesterstudientrainings Orchesterstellen unterschiedlicher Stilepochen – unter anderem auch typische Probespiel-Passagen – erlernt und können diese technisch und interpretatorisch adäquat vortragen.</li> <li>Sie sind in der Lage, ihren zukünftigen Arbeitsplatz auch hinsichtlich der arbeitsrechtlichen Rahmenbedingung einzuschätzen und aktiv mitzugestalten.</li> <li>Sie haben Bewältigungsstrategien im Umgang mit typischen physischen und psychischen Belastungen, denen ein/e Berufsmusiker/in ausgesetzt ist, erlernt und können diese bei Bedarf einsetzen.</li> <li>Sie sind mit wesentlichen Aspekten des Musikmanagements vertraut.</li> <li>Sie können musikalische Projekte selbständig initiieren, planen und durchführen.</li> <li>Sie haben ihre sozialen Kompetenzen erweitert, u. a. durch die gemeinsame Arbeit an einem fächerübergreifenden Projekt.</li> </ul>					
<p><b>Modulprüfung/ Gesamtnote</b></p> <p>Das Modul „Professionalisierung“ wird durch eine künstlerisch-praktische Prüfung im Bereich der Orchesterstudien abgeschlossen: Aus einem Vorschlag von mindestens 15 Stellen der Orchesterliteratur – ggf. einschließlich der Nebeninstrumente – sind in der Prüfung 8 Stellen vorzutragen (Auswahl durch die Prüfungskommission). Die Prüfung findet i. d. R. gemeinsam mit der Prüfung der Module „Hauptinstrument“ und „Wahlfach“ statt (Organisationsform: Öffentliche Veranstaltung von 45 Min. Dauer sowie Rigorosum von 75 Min. Dauer). Der/die Studierende kann frei entscheiden, welche der jeweils verlangten Prüfungsbestandteile im Rigorosum und welche im Rahmen der öffentlichen Veranstaltung absolviert werden. Dabei sind die zeitlichen Vorgaben für Rigorosum und öffentliche Veranstaltung zu beachten.</p>					
<b>Sonstiges</b>					

Das Modul „Professionalisierung“ umfasst insgesamt 44 Leistungspunkte und setzt sich aus Pflicht- und Wahlpflichtmodulen zusammen. Bei einem Holzblasinstrument als Hauptfach sind 29 LP aus dem Pflichtbereich und wenigstens 15 LP aus dem Wahlpflichtbereich zu belegen. Bei einem Streich- oder Blechblasinstrument bzw. Pauken sind 21 LP aus dem Pflichtbereich und wenigstens 23 LP aus dem Wahlpflichtbereich zu belegen.	
<b>Überblick zugehörige Teilmodule</b>	
<b>Musikphysiologie/Musikermedizin 1</b>	<b>S</b>
<p><b>Inhalte:</b> Das Teilmodul „Musikphysiologie/Musikermedizin“ vermittelt Grundlagen über körperliche, psychische und neurobiologische Zusammenhänge beim professionellen Instrumentalspiel sowie im Unterricht mit Kindern und Erwachsenen. Schwerpunkt ist die Vorbeugung von körperlichen Überlastungen, Fehlbelastungen, schmerzhaften Beschwerden und psychischer Überanstrengung sowie der Umgang mit Stressphänomenen und Auftrittsangst. Erscheinungsformen, Ursachen, Vorbeugungs- und Behandlungsmöglichkeiten typischer musikermedizinischer körperlicher und psychosomatischer Beschwerdebilder werden eingehend erläutert. Es werden musikergerechte Methoden des körperlichen Ausgleichs besprochen und Übungen zum Dehnen und Kräftigen, zur körperlichen und psychischen Entspannung, zur Schulung der Eigenwahrnehmung sowie Grundzüge des mentalen Trainings exemplarisch vorgestellt. Die Studierenden werden musikermedizinisch beraten.</p> <p><b>Zielkompetenzen:</b> Auf Basis aktueller Erkenntnisse aus Medizin, Trainingswissenschaft, Bewegungslehre und berufsorientierter Psychologie werden die Voraussetzungen für gesundes, bewusstes und psychisch entspanntes Musizieren sowie musikphysiologisch orientiertes Unterrichten erlernt und der Umgang mit musikermedizinischen Beschwerden vermittelt. Mit Abschluss des Moduls haben die Studierenden die folgenden Ziele erreicht: Sie sind informiert und sensibilisiert bzgl. der physiologischen, psychischen und psychologischen Vorgänge beim Musizieren, sie überblicken ihre eigenen körperlichen Voraussetzungen, können diese im Kontext mit ihrem Instrument und Arbeitsplatz reflektieren und individuell günstige ergonomische Bedingungen schaffen, sie kennen mögliche körperliche und psychische Störungsbilder im Zusammenhang mit dem professionellen Musizieren und sind über den Umgang mit körperlichen Beschwerden und Auftrittsängsten informiert, sie können Bewegungsabläufe und individuelle physiologische Gegebenheiten bei ihren Schüler/innen analysieren und Risikofaktoren frühzeitig erkennen.</p> <p><b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b> Testat (beinhaltet eine 45-minütige Klausur mit Fallbeispielen aus der Praxis)</p>	
<b>Nebeninstrument für Holzbläser</b>	<b>E</b>
<p><b>Inhalt:</b> Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten/Erarbeitung von Literatur für das betreffende Nebeninstrument</p> <p><b>Zielkompetenzen:</b> Mit Abschluss des Teilmoduls haben die Studierenden in Bezug auf ihr jeweiliges Nebeninstrument die folgenden Ziele erreicht: Sie sind in der Lage ein Werk mit hohem technischen und interpretatorischen Können auszuführen, sie haben eine eigene Klangvorstellung entwickelt und sind in der Lage, diese technisch und interpretatorisch umzusetzen, sie sind in der Lage, ihr musikalisches Können in berufsrelevanten Situationen ein- und umzusetzen, so z. B. bei Konzerten oder Probe-spielen und sie können Übe- und Probetechniken optimal nutzen.</p> <p><b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b> Testat</p>	
<b>Prüfungsvorbereitung</b>	<b>--</b>
<p><b>Inhalte:</b> Selbständige Vorbereitung auf die Abschlussprüfung (Selbststudium)</p> <p><b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b> Bestandene Bachelor-Prüfung</p>	
<b>Musikmanagement 1</b>	<b>S</b>
<p><b>Inhalte:</b> „Vom Kulturverfassungsrecht zur Gestaltung eines Künstlervertrages“ – Organisation und Recht im Berufsfeld Musik, „Wie finanziert sich die Kultur – und wie finanziere ich eigene Projekte?“ – wirtschaftliche Aspekte des Berufsfeldes Musik, „Die Kunst des Verkaufens“ – Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Selbstmanagement</p> <p><b>Zielkompetenzen:</b> Abhängig vom jeweiligen Seminarthema (s. Vorlesungsverzeichnis bzw. Aushang) haben die Studierenden mit Abschluss des Teilmoduls „Musikmanagement 1“ u. a. die folgenden Ziele erreicht: Sie können die Vor- und Nachteile verschiedener selbständiger Existenzformen gegeneinander abwägen, sie können ihren zukünftigen Arbeitsplatz, besonders hinsichtlich der arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen, einschätzen und aktiv mitgestalten, sie haben für die Perspektive selbstständiger Tätigkeit einerseits berufsspezifische Management- und Marketingfragen, andererseits Grundzüge der sie betreffenden Steuer-, Vertrags- und Versicherungsbereiche kennen gelernt, sie können ein persönliches Produktprofil entwerfen, angemessene Öffentlichkeitsarbeit/ Kundenwerbung in verschiedenen Medien (Papier, Wort, Internet) betreiben, sich sinnvoll selbst organisieren, sie kennen wesentliche Aspekte der privaten Unterrichtsvertragsgestaltung sowie Grundzüge des sie betreffenden Steuerrechts, um die für ihren Lebensweg spezifischen Fragestellungen aktiv mit Fachleuten (z. B. Steuerberater) erörtern zu können.</p> <p><b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b> Testat</p>	
<b>Orchesterstudien 1</b>	<b>E</b>
<p><b>Inhalte:</b> Instrumentale Erarbeitung ausgewählter Werke bzw. bestimmter Passagen der Orchesterliteratur.</p> <p><b>Zielkompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Repertoire im Bereich der Orchesterliteratur – unter anderem auch typische Probespiel-Passagen – und können dieses technisch und interpretatorisch adäquat vortragen, sie besitzen ein gutes Stilempfinden für die verschiedenen Epochen der Orchesterliteratur, sie können die Rolle ihrer eigenen Stimme für den Gesamtklang eines Orchesterwerks reflektieren und ihr Instrumentalspiel entsprechend gestalten, sie können die erworbenen Fähigkeiten selbständig auf Werke übertragen, die sie sich neu erarbeiten.</p>	

<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat</b>	
<b>Orchesterstudien 2</b>	<b>E</b>
<p><b>Inhalte:</b> Die Inhalte des Teilmoduls „Orchesterstudien 1“ werden weitergeführt und vertieft.</p> <p><b>Zielkompetenzen:</b> Die Studierenden können mit Abschluss dieses Teilmoduls Orchesterstellen unterschiedlicher Stilepochen – unter anderem auch typische Probestückpassagen – mit hohem technischen und interpretatorischen Können spielen, sie haben diesbezüglich eine Sicherheit erlangt, die es Ihnen erlaubt, auch anspruchsvolle Werke im öffentlichen Vortrag zu beherrschen sowie ihr Können in berufsrelevanten Situationen ein- und umzusetzen, sie können die erworbenen Fähigkeiten und Techniken eigenständig auf neue musikalische Zusammenhänge übertragen, das im Studium erlernte Repertoire auf hohem technischen und interpretatorischen Niveau sowie mit der notwendigen Differenziertheit selbständig erweitern, sie haben ihr Repertoire auf dem Gebiet der Orchesterliteratur weiter ausgebaut.</p> <p><b>Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat</b></p>	
<b>Projekt</b>	<b>P</b>
<p><b>Inhalte:</b> Initiierung, Planung und Durchführung eines musikalischen, fächerübergreifenden Projekts (nach Möglichkeit auch mit Studierenden anderer Studiengänge), z. B.: eines moderierten Konzertabends, einer kleinen Konzertreihe unter einem bestimmten thematischen Aspekt, eines Jazz/Rock/Pop-Konzerts mit anschließender CD-Produktion, eines Konzerts für Kinder und/oder mit Kindern (z. B. Realisation eines Kindermusicals), eines Open-Air-Konzerts oder kleinen Festivals, eines Konzerts unter einem besonderen Motto, z. B. Rock meets Classic (dabei muss der Vorbereitungs-Aufwand den eines „normalen“ Konzerts deutlich überschreiten), einer Stummfilm- oder Pantomime-Vorführung mit musikalischer Live-Unterermalung, eines multimedialen Konzerts (z. B. Verbindung von Musik, Film, Fotografie, Licht; evtl. bewusstes Initiieren ungewöhnlicher Rezeptionsweisen, Aufbrechen der typischen Rollen von Ausführenden und Publikum), einer Radiosendung oder kurzen Sendereihe zu musikalischen Themen (möglicherweise Zusammenarbeit mit Uni-Radio), einer selbständigen Bearbeitung eines Werkes für eine bestimmte Besetzung und dessen Aufführung, das Verfassen einer Bachelor-Arbeit (betrifft Studierende des Wahlfachs Musikwissenschaft) etc.</p> <p>Die Projekt-Idee ist im Vorfeld mit einem/einer Lehrenden der HfM Detmold abzustimmen, der/die dann im weiteren Verlauf auch als Ansprechpartner/in fungiert. Alle Teile und Phasen des Projekts sollen grundsätzlich aber von den Studierenden eigenständig durchgeführt werden. Dies sind Gespräche mit den teilnehmenden Personen, Zusammenstellen des Programms und evtl. Rahmenprogramms, Raumbelagung, ggf. Auftrag Plakatdruck etc.</p> <p><b>Zielkompetenzen:</b> Mit Abschluss des Teilmoduls haben die Studierenden die folgenden Ziele erreicht: Sie kennen typische Arbeitsschritte, die notwendig sind, um ein bestimmtes musikalisches Projekt durchzuführen, sie können diese Arbeitsschritte zeitlich und bezüglich des Arbeitsaufwandes einschätzen, sie sind in der Lage, die im Rahmen des Projekts erlernten Fähigkeiten auf andere, ähnliche Projekte sowie auf spätere berufsrelevante Situationen – etwa eine selbständig organisierte Konzertreihe oder ein Konzert mit Schüler/innen – zu übertragen, sie haben ihre sozialen Kompetenzen (z. B. Teamfähigkeit, Reflexionsvermögen, Kommunikationsfähigkeit) erweitert.</p> <p><b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b> Unbenotete Prüfung: Realisation des Projekts + kurze Projektdokumentation (Beschreibung des Projekts selber und der Projektziele, Benennung der Projektgruppenmitglieder, Darlegung der wichtigsten Arbeitsschritte und der Arbeitsaufteilung in der Gruppe).</p>	
<b>Mentoring/Tutoring</b>	<b>G</b>
<p><b>Inhalte:</b> Die Studierenden beschäftigen sich in Kleingruppen und unter Betreuung älterer Kommilitonen (Tutoren) oder Lehrender (Mentoren) mit verschiedenen studienorganisatorischen und weiterführenden Themengebieten über das originäre Studienangebot hinaus. Im Fokus stehen dabei zunächst das Überwinden sprachlicher Defizite, das Zurechtfinden in der neuen Studienumgebung, sowie die Studienplanung (Tutorengruppen). Darauf aufbauend werden nach individuellen Bedürfnissen weitere Kleingruppen installiert (Mentorengruppen), die Angebote zum Selbstmanagement, Auftrittstraining, Studienabschlusscoaching, Kommunikationstraining etc. bereitstellen.</p> <p><b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b> Testat: Aktive Teilnahme an den Gruppenangeboten</p>	
<b>Musikphysiologie/Musikermedizin 2</b>	<b>S</b>
<p><b>Inhalte:</b> Das Teilmodul „Musikphysiologie/Musikermedizin 2“ vermittelt praktische Fertigkeiten zur Vorbeugung und zum Umgang mit den körperlichen und mentalen Beanspruchungen durch den Musikerberuf. Die Studierenden können aus einem Angebot von verschiedenen Seminaren wählen (s. jeweils aktueller Seminarplan). Abhängig vom jeweiligen Kurs werden unter anderem die folgenden Inhalte behandelt: Es werden musikergerechte Methoden des Aufwärmens sowie der allgemeinen und gezielten Kräftigung und/oder Dehnung der Muskulatur unter besonderer Berücksichtigung der Schulter- und Rückenregion ausprobiert und erlernt. Dabei wird auch auf einzelne Instrumentengruppen gesondert eingegangen, verschiedene Aspekte der Stressbewältigung und der Entspannung werden erläutert und das Verfahren der progressiven Muskelentspannung vermittelt, das Üben und die Möglichkeiten zur Steigerung der Übe-Effizienz werden aus Sicht der Physiologie besprochen und Methoden zur allgemeinen und instrumentenspezifischen Schulung der Koordination erlernt, die Technik des mentalen Trainings wird gemeinsam geübt und auf Momente des Auftritts übertragen, die Studierenden werden musikermedizinisch beraten.</p> <p><b>Zielkompetenzen:</b> Auf Basis aktueller Erkenntnisse aus Trainings- und Neurowissenschaften und der berufsorientierten Psychologie werden praktische Verfahren zum Umgang mit den körperlichen und mentalen Beanspruchungen des professionellen Musizierens erlernt. Diese sollen dazu beitragen, eigene Potentiale weiter ausschöpfen zu können und körperlichen wie auch psychischen Überlastungen vorzubeugen. Mit Abschluss des Teilmoduls haben die Studierenden, abhängig vom jeweils gewähl-</p>	

<p>ten Seminarthema (s. Inhalte), die folgenden Ziele erreicht: Sie haben allgemeine und instrumentenspezifische Methoden zur Vorbeugung körperlicher Überlastungen, zum Erhalt oder zur Wiederherstellung der muskulären Balance und zur gezielten Kräftigung erlernt und haben ihren eigenen Trainingszustand verbessert, sie kennen Prinzipien der Stressbewältigung und Entspannung und können diese einsetzen, sie kennen physiologische und psychologische Zusammenhänge der Koordination, des Übens und des Auftretens und haben ihre eigenen Möglichkeiten am Instrument in dieser Hinsicht erweitert, sie verfügen über eine verbesserte Körperwahrnehmung, können ihre Bewegungs- und Übungsgewohnheiten reflektieren und daraus optimierte Handlungs-, Bewegungs- und Verhaltensmuster ableiten.</p> <p><b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b> Testat</p>	
<b>Nebeninstrument nur für Blechbläser</b>	<b>E</b>
<p><b>Inhalt:</b> Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten/Erarbeitung von Literatur für das betreffende Nebeninstrument  <b>Zielkompetenzen:</b> Mit Abschluss des Teilmoduls haben die Studierenden in Bezug auf ihr jeweiliges Nebeninstrument die folgenden Ziele erreicht: Sie sind in der Lage ein Werk mit hohem technischen und interpretatorischen Können auszuführen, sie haben eine eigene Klangvorstellung entwickelt und sind in der Lage, diese technisch und interpretatorisch umzusetzen, sie sind in der Lage, ihr musikalisches Können in berufsrelevanten Situationen ein- und umzusetzen, so z. B. bei Konzerten oder Probe-spielen, sie können Übe- und Probetechniken optimal nutzen.</p> <p><b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b> Testat</p>	
<b>Orchesterpraktikum</b>	<b>Pr</b>
<p><b>Inhalte:</b> Das Orchesterpraktikum wird bei einem hochschulexternen Orchester nach Wahl des/der Studierenden absolviert. Es bietet den Studierenden die Möglichkeit, ihre bislang im Studium erworbenen orchesterpraktischen Kenntnisse im beruflichen Kontext zu vertiefen und zu erweitern. Der Praxisbezug des Studiums wird intensiviert, das Berufsfeld des/der Orchestermusiker/in nun auch außerhalb des Hochschul- Kontextes konkret erfahrbar.</p> <p><b>Zielkompetenzen:</b> Mit Abschluss des Teilmoduls haben die Studierenden vertiefte Einsichten in das Berufsfeld des/der Orchester-musiker/in gewonnen und können ihre bislang erworbenen Fähigkeiten in Bezug setzen zu den Anforderungen der berufs-praktischen Tätigkeit, haben sie erweiterte Fähigkeiten erlangt, was das Zusammenspiel im großen Ensemble betrifft, kennen sie für das jeweilige Orchester typische Aufgabenfelder und Arbeitsabläufe (z. B. Probenarbeit), können sie das komplexe Gesamtgefüge eines Orchesters überblicken und die Rolle ihrer eigenen Stimme in diesem Gefüge reflektieren und haben sie ihr Repertoire auf dem Gebiet der Orchesterliteratur erweitert.</p> <p><b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b> Für den Erwerb von 3 Leistungspunkten müssen 30 Stunden reine Praktikumszeit nachgewiesen werden (Praktikumszeugnis). Das Modul kann auf ein umfangreicheres Praktikum auch mehrfach angerechnet werden. Für Praktikumszeiten, die in einem Urlaubssemester absolviert worden sind, können aus rechtlichen Gründen keine Leistungspunkte vergeben werden.</p> <p><b>Sonstiges:</b> Der Praktikumsplatz muss selbständig gesucht werden, ggf. hilft dabei das Karrierezentrum.</p>	
<b>Musikmanagement 2</b>	<b>S</b>
<p><b>Inhalte:</b> Wie in „Musikmanagement 1“  <b>Zielkompetenzen:</b> Wie in „Musikmanagement 1“  <b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b> Testat</p>	
<b>Meisterkurs</b>	<b>E</b>
<p><b>Inhalte:</b> Auf einem weitgehend erarbeiteten Werk aufbauende künstlerisch-vertiefende Arbeit an Interpretation, Stil, Technik der Ausführung und Gehalt eines Werkes.  <b>Zielkompetenzen:</b> Erweiterung des künstlerischen Horizonts, Flexibilität/schnelles Umsetzen neuer Anregungen, weitere Prä-gung einer künstlerischen Persönlichkeit  <b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b> Testat über Teilnahme am Unterricht, ggf. Teilnahme am Abschlusskonzert  <b>Sonstiges:</b> Bei auswärtigen Meisterkursen ist im Vorfeld mit dem/der Hauptfach-Lehrenden zu klären, ob eine Anrechnung mög-lich ist.</p>	
<b>Historische Aufführungspraxis</b>	<b>Ü</b>
<p><b>Inhalte:</b> Projekte/Übungen aus dem Bereich der historischen Aufführungspraxis beinhalten z. B. Verzierungslehre, Nationalstile, Rhetorik und Affektenlehre, Tempo und Proportionsfragen, Tongestaltung und Vibrato und Stimmungen  <b>Zielkompetenzen:</b> Die Studierenden sollen lernen, Interpretationen der einstudierten Werke verantwortlich auf der Basis ent-sprechender Quellenforschung anzulegen, um so die Musik authentisch aus der Sicht des Verfassers/der Verfasserin und im musikgeschichtlichen Kontext zu erfahren. Ausgestattet mit diesen Erkenntnissen gelangen die Studierenden zu einer von der eigenen künstlerischen Persönlichkeit mitgeprägten Interpretation.  <b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b> Testat, ggf. Teilnahme an einer Aufführung</p>	
<b>Kleingruppenunterricht Gesang (nicht für Holzbläser)</b>	<b>G</b>
<p><b>Inhalte:</b> Einfache Stimmbildungsübungen, Atem- und Haltungsübungen, Singen einfacher Kanons und begleiteter Lieder  <b>Zielkompetenzen:</b> Mit Abschluss dieses Teilmoduls sollen die Studierenden einfache Melodieverläufe/Intonationsreihen singen</p>	

können, die Möglichkeiten der eigenen Stimme richtig einschätzen und einsetzen und Schüler zum Singen motivieren können.  
**Voraussetzung für die Vergabe von LP:** Testat

## Hauptmodul Wahlfach (70000)

Anrechenbar für	Leistungspunkte	Arbeitsaufwand	Dauer	Sem.-Lage	Angebot
• OM	40 LP	1200 Std.	8 Semester	1 - 8	jedes Semester
<b>Zielkompetenzen</b>					
Im Rahmen des Moduls „Wahlfach“ erwerben die Studierenden einerseits grundlegende Kompetenzen in den Bereichen Kammermusik, Orchester und Chor. Andererseits haben sie mit Abschluss dieses Moduls vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten auf einem selbst gewählten Gebiet erlangt: Dabei kann es sich entweder um eine Vertiefung/Erweiterung bisheriger Studienfelder (Ensemblespiel oder Musikwissenschaft) oder um den Erwerb einer Zusatzqualifikation (Konzertpädagogik) handeln.					
<b>Modulprüfung/ Gesamtnote</b>					
Die Prüfungsmodalitäten sind davon abhängig, welches Wahlfach belegt wird (s. die jeweilige Modulbeschreibung).					
<b>Sonstiges</b>					
Das Modul „Wahlfach“ setzt sich aus einem Basis- und einem Wahlfachbereich zusammen. Während im Basis-Bereich (Semester 1 - 4) alle Studierenden eines Orchesterinstruments die gleichen Veranstaltungen absolvieren, wird ab dem 5. Semester ein Schwerpunkt (Wahlfach) nach individueller Wahl belegt. Der/die Studierende hat im Verlauf des vierten Semesters eines der folgenden Schwerpunkte zu wählen:					
1) Wahlfach Ensemblespiel 2) Wahlfach Musikwissenschaft 3) Wahlfach Konzertpädagogik/Musikvermittlung					
Auf Anraten des Hauptfachlehrers kann sich im Einzelfall die Teilnahme an dem ersten Teilmodul der Kammermusik ggf. auf eine Hospitation beschränken. Siehe zu den Prüfungsmodalitäten sowie zu Aufbau und Inhalten die Modulbeschreibung des jeweiligen Wahlfachs.					
<b>Überblick zugehörige Teilmodule</b>					
<b>Orchester 1</b>					<b>G</b>
<b>Inhalte:</b> Teilnahme an einem der bestehenden (Hochschul-)Orchester je nach Bedarf sowie Erarbeitung und Aufführung von Orchesterliteratur verschiedener stilistischer Epochen.					
<b>Zielkompetenzen:</b> Die Studierenden besitzen Fähigkeiten im sinfonischen Orchesterspiel, erkennen ihre Rolle im musikalischen Gesamtgefüge und haben die Genauigkeit im Zusammenspiel geschult. Sie haben gelernt, ihre erlangte Fähigkeit im Zuhören sowie im Reagieren auf die Mitspieler und den Dirigenten praktisch umzusetzen und haben Einblicke in Orchesterprobenarbeit erhalten. Die erworbenen Kompetenzen werden in den einzelnen Arbeitsphasen und Projekten im Semester zunehmend erweitert und vertieft.					
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b> Testat					
<b>Kammermusik 1</b>					<b>G</b>
<b>Inhalte:</b> kammermusikalisches Repertoire im angemessenen Schwierigkeitsgrad (Die Auswahl der Werke ist in Absprache mit den Kammermusik-Lehrenden zu treffen), Probenarbeit, Hilfestellung bei der Erarbeitung des eigenen Parts, Förderung des gemeinsamen musikalischen Erlebens, Förderung von Respekt und Verständnis für die Mitspieler					
<b>Zielkompetenzen:</b> Mit Abschluss dieses Teilmoduls verfügen die Studierenden über grundlegende Fähigkeiten im Ensemblespiel (auch im Hinblick auf eine spätere Tätigkeit im Orchester). Sie erkennen ihre Rolle im musikalischen Gesamtgefüge und haben die Genauigkeit im Zusammenspiel geschult. Sie haben gelernt, ihre erlangte Fähigkeit im Zuhören sowie im Reagieren auf die Mitspieler praktisch umzusetzen. Sie haben Einblicke in kammermusikalische Probenarbeit erhalten und darüber hinaus Basis-Kompetenzen zur selbständigen Organisation von Probenarbeit erworben. Die erworbenen Kompetenzen werden in den einzelnen Teilmodulen der Kammermusik zunehmend erweitert und vertieft.					
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP:</b> Das Testat setzt jeweils die erfolgreiche Teilnahme an einer hochschulöffentlichen Aufführung voraus. Studierende eines Streichinstruments müssen eines der beiden Teilmodule „Kammermusik 1“ oder das Teilmodul „Kammermusik (zeitgenössisch) 1“ im Bereich Streichquartett absolvieren.					
<b>Kammermusik (zeitgenössisch) 1</b>					<b>G</b>
<b>Inhalte:</b> Programminhalte könnten/sollten Werke sein wie (angefangen bei) Schönbergs „Pierrot“ oder Kammer-sinfonie op.9 Weberns „Konzert für 9 Instrumente“ über Boulez „Derive I“ bis zu jüngster Gegenwartsmusik.					
<b>Zielkompetenzen:</b> Ziel dieses Teilmoduls ist das Training im kommunikativen Zusammenspiel von gemischten Instrumental- und Vokalgruppen unter technisch wie musikalisch anderen, schwierigeren Voraussetzungen als in der Literatur bis zur 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts. Zu diesen „schwierigeren Voraussetzungen“ können gehören: Besondere Instrumental- bzw. Vokaltechniken und –anforderungen, besondere Notationsformen (Aleatorik, Space-Notation, Improvisationsanteile, graphische Notation etc.), besondere Organisationsformen des Zusammenspiels (Musizieren aus Spielpartituren ohne Dirigent), komplexere Rhyth-					

mus- und Intervallstrukturen.

Die genannten Punkte verdeutlichen, dass nicht an Literatur wie Bartók, Strawinsky, Hindemith, Schönberg oder Berg gedacht ist, sondern Musikwerke, anhand derer sich die Studierenden sowohl einzeln als auch in der Gruppe mit bis dahin unbekanntem ästhetischen Fragen, instrumentalen Techniken und Organisationsformen auseinandersetzen müssen. In Ausnahmefällen können Werke aus früherer Zeit einbezogen werden, soweit evident ist, dass die Bewältigung der Komposition auch gegenwärtig noch außerordentliche Schwierigkeiten für jeden Interpreten darstellt. (Zum Beispiel Vokalmusik von A. Webern)

**Voraussetzung für die Vergabe von LP:** Das Testat setzt die erfolgreiche Teilnahme an einer hochschulöffentlichen Aufführung voraus. Studierende eines Streichinstruments müssen eines der beiden Teilmodule „Kammermusik 1“ oder das Teilmodul „Kammermusik (zeitgenössisch) 1“ im Bereich Streichquartett absolvieren.

## Chor

G

**Inhalte:** Teilnahme an einem der bestehenden Chorensembles je nach Einteilung beim Vorsingen. Erarbeitung von Chorliteratur verschiedener stilistischer Epochen im a cappella- und instrumentalbegleiteten Bereich.

**Zielkompetenzen:** Die Studierenden erwerben durch die praktische Chorerteilnahme Kenntnisse in den Bereichen Chorliteratur, Techniken der Einstudierung und chorstimmbildnerische Praxis

**Voraussetzung für die Vergabe von LP:** Testat

Die Modulbeschreibungen für das von Ihnen ausgewählte Wahlfach (Wahlmöglichkeiten siehe Studienübersicht auf Seite 2) können Sie sich unter folgender Internetseite herunterladen:

<http://www.hfm-detmold.de/studium/pruefungs-und-studienordnung>

### § 4 Inkrafttreten

Diese Studienordnung tritt zum 1. 10. 2011 in Kraft und ersetzt die bisherigen Studienordnungen zum Bachelor of Music aller Instrumente in der Studienrichtung Instrumentalpädagogik vom 1. 10. 2008.

Alle bisher nach der alten Studienordnung erbrachten Studienleistungen werden angerechnet.

Detmold, den 01.10.2011

Der Rektor der Hochschule für Musik Detmold

Prof. Martin Christian Vogel